

---



---

**Stuhr'sche Buchhandlung Verlag, Berlin**


---



---

Ⓩ Ende Juli 1908 erscheint:

# In Russischer Sprache:

Арцыбашевъ, . . . . „Санинъ“  
(Artzybaschew, „Ssanin“)

Roman

brosch. M. 6. ord., M. 4.50 netto, M. 3.60 bar

---



---

Die großen politischen Tagesfragen des östlichen Riesenreiches sind in den Hintergrund getreten, und es ist nicht mehr das Problem der Neuordnung der sozialen und politischen Verhältnisse, in welchem das literarische Jung-rußland sich auslebt, sondern vielmehr die Schaffung der Möglichkeit eines Auslebens der Individualität; und hier wiederum nimmt das Sexualproblem die Hauptstellung ein.

Ssanin, der Titelheld des Romans, tritt für diese Weltanschauung des unbeschränkten persönlichen Genusses im Sinne einer neuen Moral des Geschlechtslebens ein.

Daß Artzybaschew mit der künstlerischen Tendenz seines Romans — der übrigens auch in literarischer Beziehung eine Glanzleistung darstellt — sozusagen den wunden Punkt traf, wird am besten durch die Tatsache dokumentiert, daß bei Begegnung zweier Russen die erste Frage lautet:

„Haben Sie Ssanin gelesen?“

Wenige Wochen nach Erscheinen dieses epochemachenden Buches war es vergriffen. Es erregte ein solches Aufsehen und wirkte auf die russische Gesellschaft in solchem Maße ein, daß an vielen Orten Rußlands sich Vereinigungen von „Ssanisten“ bildeten, die sich zum Ziele setzten, die Ansichten des Helden Artzybaschews in puncto sexueller Moral in die Praxis umzusetzen. Die zweite Auflage des Romans wurde in Rußland konfisziert und der so überaus schnell zu Ruhm und Einfluß gelangte Verfasser verhaftet.

Gerade dadurch wurde aber „Ssanin“ erst recht zu einem „Schlager“ ersten Ranges. Exemplare der ersten Auflage werden in Rußland mit Preisen bezahlt, die noch bei keinem Werke eines „revolutionären“ Schriftstellers, das auf dem „Index“ stand, erzielt wurden.

---



---

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin W. 35.

**Stuhr'sche Buchhandlung Verlag**